



Offene KI in der Schule

Ziel der Veranstaltung

Ziel der Veranstaltung war es, bundesländerübergreifend demokratische Akteur*innen aus Bildungsministerien und Landesinstituten, Schulbehörden, kommunalen Spitzenverbänden sowie schulischen Interessenvertretungen zusammenzubringen, um drängende Fragen zur nachhaltigen Implementierung offener, souveräner KI-Lösungen an Schulen zu diskutieren. Dabei wurden drei Themenbereiche in drei Arbeitsgruppen fokussiert behandelt.

Zentrale Ergebnisse

Die zentralen Ergebnisse werden pro Themenbereich und Arbeitsgruppe dargestellt.

Wir weisen darauf hin, dass die nachfolgend aufgeführten Ergebnisse und Empfehlungen in den frei zusammengesetzten Arbeitsgruppen im Rahmen der Tagung entwickelt worden sind und insofern nicht die Positionen einzelner Länder oder bestimmter Akteur*innen repräsentieren.

Bedeutung der KI-Verordnung für Schulen und digitale Bildungsprogramme.

Um die mit der KI-Verordnung einhergehenden Rechte und Pflichten zu wahren, braucht es für den schulischen Bereich klare Verantwortlichkeiten. Die Arbeitsgruppe empfiehlt den zuständigen Ministerien, Qualitätskriterien für den Einsatz von KI-Systemen und adaptiven tutoriellen Anwendungen zu entwickeln.

+

Organisatorisch-technische Bereitstellung offener KI-Lösungen für Schulen.

Es braucht sichtbare Beispiele, um öffentliche Aufmerksamkeit und Akzeptanz für offene KI-Lösungen zu schaffen. Pilotprojekte sollten aktiv begleitet, evaluiert und infrastrukturell in kleinen, praktikablen Schritten umgesetzt werden. Eine „Koalition der Willigen“ kann die Entwicklung gemeinwohlorientierter Lösungen gezielt vorantreiben.

+

Entwicklung nachhaltig tragbarer (KI-)Fortbildungen für Lehrkräfte.

Es braucht qualifizierte Fach- und Medienberater*innen sowie die curriculare Verankerung von Informatik. Eine zentrale KI-Infoplattform (analog zu OERinfo) kann als Anlaufstelle für KI-Interessierte dienen. Notwendig sind strukturierte, aufeinander aufbauende Fortbildungsangebote durch die Länder und Freiräume für Fort- und Weiterbildung.

Ausblick

Eine Anschluss-tagung in Lehrte bei Hannover (Median Hotel) ist für den **23.–24. Februar 2026** geplant. Bisher entwickelte Empfehlungen und angedachte Maßnahmen sollen weitergeführt und gefestigt werden. Es wird angestrebt, gezielt Teilnehmende aus Bildungsministerien und Schulverwaltungen, aber auch Interessenverbänden bundesweit zu erreichen. Diese Tagung wird wieder vom Nds. Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung und Wikimedia Deutschland e. V. ausgerichtet und umgesetzt.

Info

